

22. Jahrestagung der DDL in Potsdam

Unter dem Motto „Medizin und Ästhetik – Grenzen Überwinden“, fand vom 14. bis 16. Juni die 22. Tagung der DDL statt. Genau genommen, war es die Tagung von drei Gesellschaften, denn der Freitag war dem 4. Body-Congress gewidmet und der Sonntag der neugegründeten DGAUF (Deutsche Gesellschaft für Augmentation und Faltentherapie). Alle drei Tagungen vereinte Tagungspräsidentin Dr. Tanja Fischer (Potsdam), mit einem wirklich guten Programm. 60 Referenten und rund 180 Teilnehmer füllten den Tagungsort mit regem Leben.

Am Freitag, im Rahmen des 4. Body Congresses war natürlich das Fett Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen. Ilja Kruglikov referierte über die physiologischen und mechanischen Eigenschaften des Fettgewebes und seiner Schlüsselrolle des Hyaluronans. Die Wissenschaft steht hier

noch relativ am Anfang. Neuste Studien zeigen, dass das Fettgewebe (es gibt mehr als 6 unterschiedliche Fettarten), nicht nur oberflächlich zu sehen sind, sondern auch Krankheiten, wie z.B. Brustkrebs und Diabetes beeinflussen können.

Auch wurden auf der DDL Tagung erstmalig Night Sessions, eine Reihe von Live-OPs, bei denen die Teilnehmer den behandelnden Ärzten über die Schulter schauen und Fragen stellen konnten, angeboten: OP 1 – Die Ober- und Unterlider (Alina Fratila), OP 2 – Kryolipolyse (Uta Schlossberger), OP 3 – Die Oberarme (Markus Steinert), OP 4 – Das Fett (Markus Steinert und Matthias Sandhofer), OP 5 – Die Intimzonen-Ästhetik (Uta Schlossberger). Über 80 Tagungsteilnehmer nutzten diese Möglichkeit.

Zwei Industriefirmen nutzen die 22. Jahrestagung, um ihre neuesten Geräte auf dem

Markt zu präsentieren. Unter anderem launchte die Firma Cynosure ihren neuen PicoSure® Pikosekundenlaser zur Entfernung von Tattoos und pigmentierten Läsionen. Die Firma Lumenis stellte in einem Workshop mit Gerd Kautz den neuen M22 ResurFX® vor. Dieser bietet fraktioniert nicht-ablative Behandlungen von Falten in einem einzigen Durchgang.

Preisträger des Innovationspreises 2013 ist Prof. Dr. med. Michael Drosner. Er wurde für sein besonderes Wirken auf dem Gebiet der dermatologischen Lasertherapie und der Lachgasanästhesie sowie für sein Engagement im Rahmen der DDL ausgezeichnet.

Die 23. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Jahrestagung findet vom 16.–18. Mai 2014 unter der Leitung von Prof. Alina Fratila in Bonn statt.

Allergan Medical Aesthetics Academy

IM LANGENBECK-VIRCHOW-HAUS, BERLIN

Die Allergan Medical Aesthetics Academy tagte vom 21. bis 22. Juni an der Charité in Berlin. Rund 350 Teilnehmer aus EU, Russland, Asien und dem Mittleren Osten kamen nach Berlin, um internationale und nationale Meinungsbildner in Vorträgen und Live-Demonstrationen zum Thema „Whole Face Approach“ agieren zu sehen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vycross™ Technologie. Die neueste Generation der Filler von Allergan, wie Voluma, Volbella und Volift werden mit dieser speziellen Technologie hergestellt und eignen sich hervorragend zur Volumengabe im Mittelgesicht und im unteren Gesichtsbereich und zur Verschönerung des Perioralbereichs.

Die neu entwickelte Vycross™ Technologie vernetzt kurz- und langkettige Hyaluronsäuren in der Gelmatrix des Fillers effektiver als herkömmliche Technologien. Dadurch erhält man eine längere Haltbarkeit der Hyaluronsäureunterspritzung sowie durch die hohe Geschwindigkeit des Pro-

dukts auch ein geringeres Schmerzempfinden als bei herkömmlichen Fillern. Die Vycross™ in den Fillern Volbella®, Volift® und Voluma® verlinkt eine höhere Anzahl kurz-kettiger Hyaluronsäure-Moleküle mit wenigen Langkettigen, dadurch wird das Produkt geschmeidiger, formbarer und länger haltbar. Ein weiterer Vorteil der innovativen Vycross™ Technologie ist die deutlich geringere Wasseranbindung im Gewebe, wodurch es nach Injektionen zu viel weniger Schwellungen kommt und die Anwendung des Fillers sogar in schwierigen Arealen wie z.B. im Periorbital-Bereich und zur Verbesserungen von Tränenrinnen verwendet werden kann. Die genannten positiven Effekte, wurden von einer Studie mit 115 Teilnehmern untermauert, die Dr. Koenraad de Boule (Aalst, Belgien) präsentierte. Besonders die niedrige Ödemrate und die durchschnittliche Haltbarkeitsdauer der Behandlung von 18 Monaten, war sehr beeindruckend.

Referenten wie Dr. Gerhard Sattler (Darmstadt), Dr. Wolfgang Philipp-Dormston (Köln) und Dr. Massimo Signorini (Mailand) sprachen von einem Umdenken bei der Gesichtsverjüngung, das stattgefunden hat. Weg von der Behandlung einzelner Falten, hin zu einer Verjüngung des ganzen Gesichts; denn die Behandlung einer einzigen Falte, kann letztendlich zu einem weitaus schlechteren Ergebnis führen. „Man muss immer 3-Dimensional denken und die individuelle Struktur der Knochen und Muskeln mit einbeziehen“, so Dr. Philipp-Dormston.

Eine wirkliche Besonderheit der Tagung war die Übertragung der Live-Unterspritzungen parallel zur Übertragung aus der Anatomie, wo anhand von Kadavern, genau aufgezeigt werden konnte, wo gerade hingespritzt wird, wie die unterschiedlichen Fettschichten aufgebaut sind, und wo Sehnen und Venen, die man vermeiden sollte, verlaufen. Die Take-Home-Message: „Think 3-dimensional, not linear.“ DG